

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 135 (2009)  
**Heft:** 37-38: Natur inspiriert Technik

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# «GECKO: THINK FORWARD»-AWARD



01 Sieger «Innovation»: «Gecko goes kids»



02 Sieger «Ästhetik»: «Ice-Fern»



03 Sieger «Funktionalität»: Synagoge Etz Chaim

Die Haftkraft von Geckofüssen ist vielfach erprobt – relativ neu dagegen ist das gleichnamige Produkt. Am 20. August wurde erstmals der «Gecko: Think Forward»-Award vergeben. Prämiert wurden realisierte Projekte in den drei Kategorien «Funktionalität», «Ästhetik» und «Innovation».

(tc) «Gecko» ist ein selbsthaftendes Textil, das direkt auf glatte Oberflächen angebracht wird, bei Bedarf rückstandsfrei entfernt und erneut verwendet werden kann. Im Rahmen des Wettbewerbes suchte der Entwickler, das Langenthaler Textilunternehmen Création Baumann, realisierte Projekte, die das Produkt auf funktionale und auf unerwartete Weise im Innenraum einsetzen (vgl. S. 45).

## PRIMÄRE FUNKTION: SICHTSCHUTZ

Die Projekte der 21 Teilnehmenden aus der Schweiz, Österreich, Dänemark, Deutschland, Irland und den USA zeigten ein weites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten, wobei die eigentliche Funktion, der Sicht- und Blendschutz, bei weitem überwiegt.

So auch beim Siegerprojekt der Kategorie «Innovation»: «Gecko goes kids» ist ein Baukastensystem aus verschiedenen Motiven, entwickelt von der Zürcher Grafikdesignerin Trix Barmettler für die Kinderkrippe «Frechdachs». Die Krippe in Zürich besitzt geschosshohe Fensterfronten – mit den unterschiedlichen Formen wird Sicht- und Blendschutz geschaffen, während die Kinder gleichzeitig spielerisch in die Gestaltung einbezogen werden.

Einen poetischen Ansatz wählten die Verfasserinnen des Siegerprojekts «Ästhetik».

Mette Ramsgard Thomsen und Aurélie Mossé vom Center for IT and Architecture in Kopenhagen entwarfen die dreidimensionale Skulptur «Ice-Fern», die als Sichtschutz ans Fenster angebracht wird und von dort in den Raum hineinwächst.

In der Synagoge «Etz Chaim» in Hannover (D) schliesslich wird das Textil als Diffusor eingesetzt. Um eine weiche, mystische Lichtstimmung zu erzeugen, liessen Ahrens Grabenhorst Architekten die mit Glasscheiben verkleideten Wände mit Gecko bespannen und hinterleuchten. Das Textil bricht das Licht und lässt die Decke schweben. Es gelingt, die räumlichen Grenzen aufzulösen – ein Umstand, den auch die Jury zu würdigen wusste. Sie kürte das Projekt einstimmig zum Sieger der Kategorie «Funktionalität».

## PREISE

Kategorie «Innovation» (7500 Euro): «Gecko goes kids», modulares System als Sicht- und Lichtschutz für die Zürcher Kinderkrippe «Frechdachs»; Trix Barmettler, Zürich

Kategorie «Ästhetik» (7500 Euro): «Ice-Fern», kristallförmige, dreidimensionale Fensterskulptur; Mette Ramsgard Thomsen, Aurélie Mossé, Center for IT and Architecture, DK-Kopenhagen

Kategorie «Funktionalität» (7500 Euro): Innengestaltung der Synagoge «Etz Chaim», D-Hannover; Ahrens Grabenhorst Architekten, D-Hannover

## ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Marty Architektur, Schwyz; Farb-Gestaltung, Uster; Nin Prantner, A-Wien; Losinger Architekten, Zürich; S.O., A-Ernstbrunn; Oliver Hässig arredamenti interni, Sant' Antonio; Raum Produkt Gestaltung, Zürich; NAC|Architecture, USA-Seattle; Ciarán Adamson Design, IRL-Dublin; Vehovar & Jauslin Architektur, Zürich; Beate Descher, D-Frankfurt; tectur planung & projektsteuerung, D-Berlin; Einrichtungshaus

Pesch, D-Köln; Brigitte Peter, D-Frankfurt; conen + bus architekten, D-Osnabrück; sparc, USA-Cambridge; Pfeiffer Innenarchitektur + Design, Füllinsdorf; wohnbedarf breu & bechtiger, Frauenfeld

## JURY

Philippe Baumann, Inhaber und CEO Création Baumann, Langenthal; Ulrike Kunkel, deutsche bauzeitung, D-Leinfelden-Echterdingen; Daniel Zehntner, Designatelier Eclat, Zürich; Aurel Aebi, Designstudio Atelier OI, La Neuveville; Andreas Bründler, Buchner Bründler Architekten, Basel



04



05

04+05 Ein Produkt, verschiedenartige Anwendungen: einmal als Sichtschutz beim Betriebsamt Zürich (Losinger Architekten), einmal als wandlungsfähiger Tisch «Mille-feuille» von Mette Ramsgard Thomsen (Fotos: ProjektverfasserInnen)